

bdla special Seminar Stauden- und Pflanzenverwendung 2026

Biodiversität als Designstrategie – Ästhetik und Resilienz in der Pflanzplanung

10. Juli 2026, 10 – 17:00 Uhr, Jagstforum Rotenbacher Straße 29, 73479 Ellwangen

11. Juli 2026, 10 - ca. 14:00 Uhr, Führung LGS Ellwangen 2026 – Pflanzplanung in der Praxis

Programm (Stand: 31.03.2026)

10. Juli 2026

09:30 Uhr

Einlass und Akkreditierung Teilnehmer:innen

10:00 Uhr

Begrüßung

I Rückblick Seminar 2025 - Pflegezertifikat

10:10 – 10:30 Uhr

Pflegenotstand im Staudenbeet – Erste Hilfe Pflegezertifikat

Ein Rückblick mit Ausblick

Dipl.-Ing. Bettina Jaugstetter

Landschaftsarchitektin, Büro für Landschaftsarchitektur, Weinheim

II Stauden- und Gehölzverwendung

10:30 – 11:15 Uhr

Strategien zum gestalterischen Umgang mit Biodiversitätsförderung.

Etablierung und Entwicklung anhand von Praxisbeispielen in Ellwangen, Rapperswil und Seoul

Prof. Mark Krieger

Professur Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur

ILF Institut für Landschaft und Freiraum,

OST Ostschweizer Fachhochschule, Rapperswil

11:15 – 12:00 Uhr

Neue Wildnis – Rückeroberung spontaner Vegetation in unseren städtischen Ökosystemen

Céline Baumann

Studio Céline Baumann GmbH, Basel

12:00– 12:30 Uhr

Diskussion und Rückfragen

12:30-13:30 Uhr

Mittagsimbiss im Jagstforum

III Forschung

13:30 – 14:15 Uhr

Nachhaltiger Umbau von Pflanzungen am Beispiel Weihenstephaner Gärten

Pflanzungen mit Staudensubstraten und Mulchen, Bepflanzung von Regenwas
und Einbeziehen von heimischen Pflanzenarten

Prof. Dr. Swantje Duthweiler

Fakultät Landschaftsarchitektur, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

14:15 – 15:00 Uhr

Biodiversität als Werkzeug – Pflanzenvielfalt verstehen und klimaresilient gestalten

Prof. Dr. Maximilian Weigend

Professor für Biodiversität der Pflanzen,
Direktor der Botanischen Gärten, Universität Bonn

IV NachWuchsTalente Landschaftsarchitektur

15:00 – 15:45 Uhr

Wandel verwurzeln! – Gestalten mit Stauden in Zeiten des Klimawandels

Schaugarten LGS Ellwangen 2026 - 1. Preis im Lucie Pückler Preis 2026

Alma Höing & Jenny Diethelm, Studierende der Landschaftsarchitektur,
OST Ostschweizer Fachhochschule, Rapperswil

15:45 – 16:30 Uhr

Resiliente Staudensortimente für den urbanen Freiraum (Arbeitstitel)

Christoph Hokema, Geschäftsführer

Fehrle Stauden GmbH, Schwäbisch Gmünd

16:30 – 17:00 Uhr

Abschluss-Diskussion mit den Referent:innen

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

19:00 Uhr

Abendprogramm

Abendessen in einem Restaurant in Ellwangen

Informationen im Detail folgen

Programm

11. Juli 2026

09:45 Uhr

Treffpunkt: Eingang Jagstforum

Begrüßung

Nils Degen, Geschäftsführer LGS Ellwangen 2026 GmbH

IV Pflanzplanung in der Praxis – Landesgartenschau Ellwangen 2026

10:00 – 14:00 Uhr

Führung über die Landesgartenschau Ellwangen 2026

Mit **Nils Degen**, **Prof. Mark Krieger**, **Christoph Hustedt**, Lorberg Quality Plants

Alma Höing & Jenny Diethelm, **Céline Baumann**

und ggf. noch weiteren Referent:innen aus dem Programm:

14:00 Uhr

Ausklang und Besichtigung

Schaugärten des Verbands Garten- Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg

Referent:innen des VGL BW, Leinfelden-Echterdingen

15:00 Uhr **Ende der bdla-Veranstaltung**

...und im Anschluss

Veranstungshinweis Landesgartenschau Ellwangen 2026

16-18 Uhr

TEINACHER Bühne

Talk auf dem Roten Sofa - Haben Pflanzen Rechte?

Céline Baumann, Landschaftsarchitektin, Studio Céline Baumann GmbH, Basel

Prof. Dr. Jan Bergmann, Präsident des Verwaltungsgerichts Stuttgart

Céline Baumann beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit dem kollektiven Wert von Natur. Im Rahmen der Landesgartenschau ist in der Ausstellung "Garden Futures" des Vitra Design Museums ihr Bild "Parliament of Plants" zu sehen, bei dem Pflanzen in einem Parlament sitzen – inspiriert vom britischen House of Commons. Vor der Stadthalle befindet sich ein Gewächshaus, in dem Baumann das Thema in anderer Weise gestalterisch aufgreift und damit Pflanzen eine Stimme verleiht.

In der Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Bergmann, Präsident des Verwaltungsgerichts Stuttgart, wird das derzeit viel diskutierte Thema im Mittelpunkt stehen, ob die Natur Rechte besitzt und wie diese einklagbar sind. International gibt es bereits Beispiele, wie ganze Ökosysteme rechtlich anerkannt wurden: In Neuseeland wurde der Whanganui-Fluss mit Rechten ausgestattet, in Kolumbien erhielt der Amazonasfluss einen ähnlichen Status. Auch in Indien wurden Teile des Ganges und Yamuna als Rechtssubjekte anerkannt. Diese Entwicklungen zeigen, dass die Frage, ob Pflanzen oder andere Teile der Natur eigene Rechte haben können, längst nicht nur theoretisch diskutiert wird, sondern bereits konkrete rechtliche Praxis gefunden hat.

<https://www.ellwangen2026.de/veranstaltung/haben-pflanzen-rechte/>